
Geschäftsbericht 2024

Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e. V.

Impressum



Herausgeber: Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische
Versorgung Brandenburg e. V. (LAGO)
Pappelallee 5
14469 Potsdam
Tel: 0331 2707172

Verantwortlich: Dr. Anja Bargfrede

Redaktion: Jana Ehrlich-Repp

Inhalt

	Seite
Die LAGO im Jahr 2024	
Vorwort	4
Organisationsstruktur	
Mitglieder	6
Vorstand	8
Geschäftsstelle	9
Gremien	10
Finanzierung	11
Wirkungsbereiche	
Psychosoziale Onkologie	
Ambulante Krebsberatung	12
Qualifikation Psychosoziale Onkologische Versorgung	14
Psychoedukation	16
Anlaufstelle und Informationsgeber	18

	Seite
Onkologische Nachsorge	
Bewegt bleiben	20
Körperlich aktiv und Krebs	22
Palliativ- und Hospizversorgung	
Brandenburger Palliativkongress	24
Hospiz- und Palliativnetzwerke	26
Spezialisierte ambulante Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche	28
Kurz notiert	
AKTZ - Versorgungsforschung	30
TANDEM - Pilotprojekt	30
SEELE - Palliativmedizinische Tagesklinken	31
HOPAN - regionale Hospiz- und Palliativnetzwerke	31

Die LAGO im Jahr 2024

Die Onkologie ist ein hoch komplexes Fachgebiet, das sich mit der Erforschung, Diagnose, Behandlung und Nachsorge von Tumorerkrankungen beschäftigt. Sie umfasst ein breites Spektrum an Behandlungsmethoden, von chirurgischen Eingriffen bis hin zu modernen Immun- und zielgerichteten Therapien und ist geprägt von raschen Fortschritten in Forschung und Technologie. Die Patientenversorgung ist heute immer mehr individualisiert und muss die genetischen Unterschiede, Begleiterkrankungen und persönlichen Präferenzen berücksichtigen. Dazu kommen vielfältige psychosoziale Aspekte und die Aufgabe, den ganzheitlichen Bedürfnissen der Betroffenen gerecht zu werden.

Die ständige Weiterentwicklung des Wissensstandes und der technischen Möglichkeiten bedingt, dass beteiligte Berufsgruppen sich fortlaufend weiterbilden und spezialisieren müssen, um auf dem neuesten Stand zu bleiben. Auf der anderen Seite stehen die Patienten, die mit den vielfältigen Herausforderungen im Umgang mit ihrer Erkrankung konfrontiert sind. Dazu gehören die Vielzahl von Informationen und Behandlungsoptionen, die Bewältigung der körperlichen und psychischen Belastungen sowie die Anpassung an veränderte Lebensumstände und soziale Beziehungen.

In diesem komplexen und dynamischen Umfeld agiert die Landesarbeitsgemeinschaft Onkologi-

sche Versorgung Brandenburg e. V. (LAGO) als zentrales onkologisches Netzwerk im Land Brandenburg. Sie vereint Institutionen, Berufsgruppen und Selbsthilfeorganisationen des brandenburgischen Gesundheitswesens unter einem Dach und trägt dazu bei, die umfangreichen Herausforderungen der Onkologie im regionalen Kontext anzugehen.

Im Jahr 2024 lag ein besonderer Schwerpunkt der LAGO im Bereich der psychosozialen Onkologie. Mit verschiedenen Projekten und Initiativen wurden die seelischen und sozialen Belastungen von Krebspatienten und ihren Familien stärker in den Blick genommen. Konkrete Beispiele sind die Koordination des Facharbeitskreises „Ambulante Krebsberatungsstellen“, die Durchführung der Qualifizierung „Psychosoziale Onkologische Versorgung (QPO)“ sowie das Projekt „Psychoedukation“.

Die Überarbeitung und Neuauflage unseres Wegweisers „Körperlich aktiv und Krebs“ in Kooperation mit dem Landessportbund Brandenburg e. V. unterstreicht das wachsende Bewusstsein für die positiven Auswirkungen von Bewegung und Sport auf die Lebensqualität von Krebspatienten, ein Trend, der bundesweit an Bedeutung gewinnt.

Auch die Palliativ- und Hospizversorgung war ein zentrales Anliegen der LAGO im Geschäftsjahr 2024. Die erstmalige Ausrichtung des Brandenbur-

ger Palliativkongresses zählte zu den Höhepunkten des Jahres. Unter dem Motto „Gemeinsam in die Zukunft“ standen die Vernetzung und der Wissensaustausch im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Diese und viele weitere Projekte und Aktivitäten wären nicht möglich ohne starke Partner und Unterstützer an unserer Seite. Wir bedanken uns bei allen unseren Mitgliedern, Förderern und Kooperationspartnern für die engagierte Zusammenarbeit im Jahr 2024.



Prof. Dr. Michael Kiehl, Vorstandsvorsitzender



Dr. Anja Bargfrede, Geschäftsführerin

...ein Netzwerk, das trägt.

Organisationsstruktur

Mitglieder

Die Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e. V. (LAGO) ist das onkologische Netzwerk Brandenburg. Seit ihrer Gründung 1993 vereint sie Institutionen, Berufsgruppen und Selbsthilfeorganisationen des brandenburgischen Gesundheitswesens unter einem Dach. Ihr gemeinsames Anliegen ist es, die Krebsprävention und die Versorgung onkologischer Patienten und ihrer Angehörigen im Land Brandenburg zu fördern und zu verbessern.

LAGO-Mitglieder sind juristische Personen des öffentlichen und des privaten Rechts, Verbände, Gesellschaften, Vereinigungen, Vereine, Arbeitsgemeinschaften und Selbsthilfegruppen im Land Brandenburg, die sich für die Zwecke des Vereins einsetzen.

Im **Geschäftsjahr 2024** konnten drei neue Mitglieder in der LAGO aufgenommen werden:

- » **Ambulante Krebsberatungsstelle an der Medizinischen Universität Lausitz - Carl Thiem**
- » **Onkologisches Zentrum Barnim am GLG Werner Forßmann Krankenhaus Eberswalde**
- » **Krankenhaus und Poliklinik Rüdersdorf GmbH**

Herzlich willkommen

Die Mitgliedschaften des Pflegedienstes Lebensfreude und des Onkologischen Schwerpunktes Brandenburg/Nordwest e. V. endeten zum 31.12.2024.

Zum 31.12.2024 zählte die LAGO insgesamt 40 ordentliche Mitglieder:

- » Ambulante Krebsberatungsstelle an der Medizinischen Universität Lausitz - Carl Thiem
- » Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst Luckenwalde
- » AOK Nordost – Die Gesundheitskasse
- » Apothekerverband Brandenburg e. V.
- » Björn Schulz Stiftung, Berlin
- » Brandenburgische Krebsgesellschaft e. V.
- » Deutsche ILCO Landesverband Berlin/ Brandenburg
- » Frauenselbsthilfe nach Krebs, Landesverband Brandenburg
- » Gesellschaft für biologische Krebsabwehr, Beratungsstelle Berlin-Brandenburg
- » HausLeben Kurstadtregion Elbe-Elster e. V.
- » Hospiz- und Palliativberatungsdienst Potsdam
- » Hospiz- und PalliativVerband Brandenburg e. V.
- » Innungskrankenkasse Brandenburg und Berlin (IKKBB)
- » Interdisziplinärer Arbeitskreis Brandenburger Schmerztherapeuten und Palliativmediziner e. V. (IABSP)
- » Kassenärztliche Vereinigung Land Brandenburg (KVBB)
- » Kinderhilfe - Hilfe für leukämie- und tumorkranke Kinder e. V. Berlin-Brandenburg
- » Klinik am See, Rüdersdorf
- » Klinikum Dahme Spreewald GmbH
- » Klinikum Ernst von Bergmann, Potsdam
- » Klinikum Frankfurt (Oder)
- » Konferenz Onkologischer Kranken- und Kinderkrankenpflege (KOK)
- » Krankenhaus und Poliklinik Rüdersdorf GmbH
- » Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V.
- » Krebsberatung Kloster Lehnin gGmbH
- » Landesärztekammer Brandenburg (LÄKB)
- » Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg e. V. (LKB)
- » Landessportbund Brandenburg e. V.
- » Landes Zahnärztekammer Brandenburg (LZÄK)
- » Medizinische Hochschule Brandenburg (MHB)
- » Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Brandenburg (MGS)
- » Onkologischer Schwerpunkt Frankfurt (Oder) e. V.
- » Onkologisches Zentrum Barnim am GLG Werner Forßmann Krankenhaus Eberswalde
- » Ost-Brandenburgisches Tumorzentrum Bad Saarow e. V.
- » Pallium Caritatis Ärztegesellschaft mbH
- » Rehabilitationsklinik „Märkische Schweiz“ Buckow
- » Reha-Zentrum Lübben
- » Städtisches Klinikum Brandenburg a.d.H., Onkologisches Zentrum
- » St. Josefs Krankenhaus, Potsdam
- » Tumorzentrum Lausitz - Onkologisches Zentrum der Medizinischen Universität Lausitz - Carl Thiem
- » Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) Landesvertretung Berlin und Brandenburg

Vorstand

Besetzung des Vorstandes zum 31.12.2024

Vorsitzender	Prof. Dr. med. Michael Kiehl, Landesärztekammer Brandenburg
Stellv. Vorsitzender	Harald Möhlmann, AOK Nordost - Die Gesundheitskasse
Schatzmeister	Holger Rostek, Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg
Schriftführer	Dr. med. Knud Gastmeier, Interdisziplinärer Arbeitskreis Brandenburger Schmerztherapeuten und Palliativmediziner



Beisitzer

- » Heike Borchardt, Hospiz- und Palliativberatungsdienst Potsdam
- » Prof. Dr. Dr. med. et phil. Gerhard Danzer, Medizinische Hochschule Brandenburg
- » Dr. med. Ulrich Fleck, Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst Luckenwalde e. V.
- » Michael Jacob, Landeskrankenhausesellschaft Brandenburg e. V.
- » Dr. med. Annette Sauer, Brandenburgische Krebsgesellschaft e. V.
- » Manuel Teterra, Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V.

Besetzung der Geschäftsstelle zum 31.12.2024

Geschäftsführung und Geschäftsstellenleitung	Dr. Anja Bargfrede
Projektkoordination	Jana Ehrlich-Repp Uta Kilian-Zech Stephan Wesche
Finanzen und Verwaltung	Dorothee Lessing



Wir gratulieren

Uta Kilian-Zech - 20 jähriges Dienstjubiläum



Die LAGO bietet ihren Mitgliedern sowie externen Vertretern und Organisationen der Onkologie und Palliativ- und Hospizversorgung ein Forum, in dem Prozesse der Kooperation, des Austauschs und der Wissensvermittlung stattfinden.

Im Jahr 2024 werden unter dem Dach der LAGO folgende Facharbeitskreise (AK), Lenkungsgremien (LG) und Netzwerke koordiniert:

- » AK Ambulante Krebsberatungsstellen
- » AK Onkologische Rehabilitation
- » AK Palliativ- und Hospizversorgung
- » AK Tumorzentren
- » LG Qualifikation Psychosoziale Onkologische Versorgung
- » Hospiz- und Palliativnetzwerk Potsdam
- » Palliativnetz Bäketal
- » Netzwerk Palliativversorgung Niederlausitz
- » Netzwerk Psychosoziale Onkologische Versorgung

Darüber hinaus vertreten der Vorstand und die Geschäftsstelle der LAGO die Interessen ihrer Mitglieder landesweit wie auch bundesweit in verschiedenen externen Gremien:

- » Steuerungsgremium „Bewegt bleiben“ des Landessportbundes Brandenburg
- » Integrierte Arbeitsgruppe „Psychoonkologie und Palliativversorgung“ an der Medizinischen Hochschule Brandenburg
- » Arbeitsgruppe Frühe Hilfen und Pädiatrische Versorgung (AG FHPV) im Bündnis „Gesund Aufwachsen in Brandenburg“
- » Wissenschaftlicher Beirat der Fachzeitschrift Onkologische Pflege (Zuckschwerdt Verlag)
- » assoziiertes Mitglied im Netzwerk NAVI-CARE

Die LAGO ist ein von den Finanzbehörden anerkannter gemeinnütziger Verein. Sie finanziert ihre Tätigkeit aus projektbezogenen Zuwendungen, Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Sponsoring. Darüber hinaus unterstützen Einzelpersonen und Einrichtungen aus dem Förderkreis der LAGO regelmäßig die Arbeit für krebskranke Menschen und ihre Familien im Land Brandenburg durch einen selbstgewählten finanziellen Beitrag.

Spender, Sponsoren, Förderer und Zuwendungsgeber, die die Projekte der LAGO im Jahr 2024 mit finanziellen Zuschüssen, logistischer Hilfe oder Sachspenden unterstützt haben. Es werden auch die Mitglieder der LAGO aufgeführt, die über ihren Mitgliedsbeitrag hinaus weitere Mittel zur Verfügung stellten:

bis 100 Euro

- » Iven, Matthias
- » Logsch, Friederike
- » Nguyen, Juliane
- » Schinköthe, Ramona*
- » Wegner, Nicole
- » Wolf, Anja

101 bis 1.000 Euro

- » GHD GesundHeits GmbH Deutschland, Region Spreecare*
- » Sanitätshaus Kniesche GmbH
- » Scheibert, Alexander

1.001 bis 2.000 Euro

- » Knappschaft Bahn-See
- » Landessportbund Brandenburg e. V.

2.001 bis 5.000 Euro

- » Innungskrankenkasse Brandenburg und Berlin

5.001 Euro und mehr

- » Deutsche Rentenversicherung Berlin Brandenburg
- » Landesamt für Soziales und Versorgung
- » Landeshauptstadt Potsdam
- » Landesverband der Krankenkassen im Land Brandenburg
- » Pflegekassen im Land Brandenburg
- » Verband der Ersatzkassen e.V. Landesvertretung Berlin/Brandenburg

Sonstige Unterstützung

- » Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg
- » Kosmetikinstitut Gabriele Häusler*
- » Landesärztekammer Brandenburg

*Förderkreis der LAGO

Psychosoziale Onkologie

Ein Themen- und Arbeitsschwerpunkt der LAGO ist die psychosoziale onkologische Versorgung und Begleitung von Menschen mit einer Tumorerkrankung und ihrer Angehörigen. Dazu gehört auch eine entsprechende Qualifizierung und Schulung aller in der Onkologie tätigen Berufsgruppen.



03. Juli 2024, Treffen (hybrid) des Facharbeitskreises „Ambulante Krebsberatungsstellen“

Ambulante Krebsberatung

Facharbeitskreis „Ambulante Krebsberatungsstellen“ (AK aKBS)

Hier haben sich Vertreter ambulanter Krebsberatungsstellen des Landes Brandenburg unter dem Dach der LAGO zusammengeschlossen.

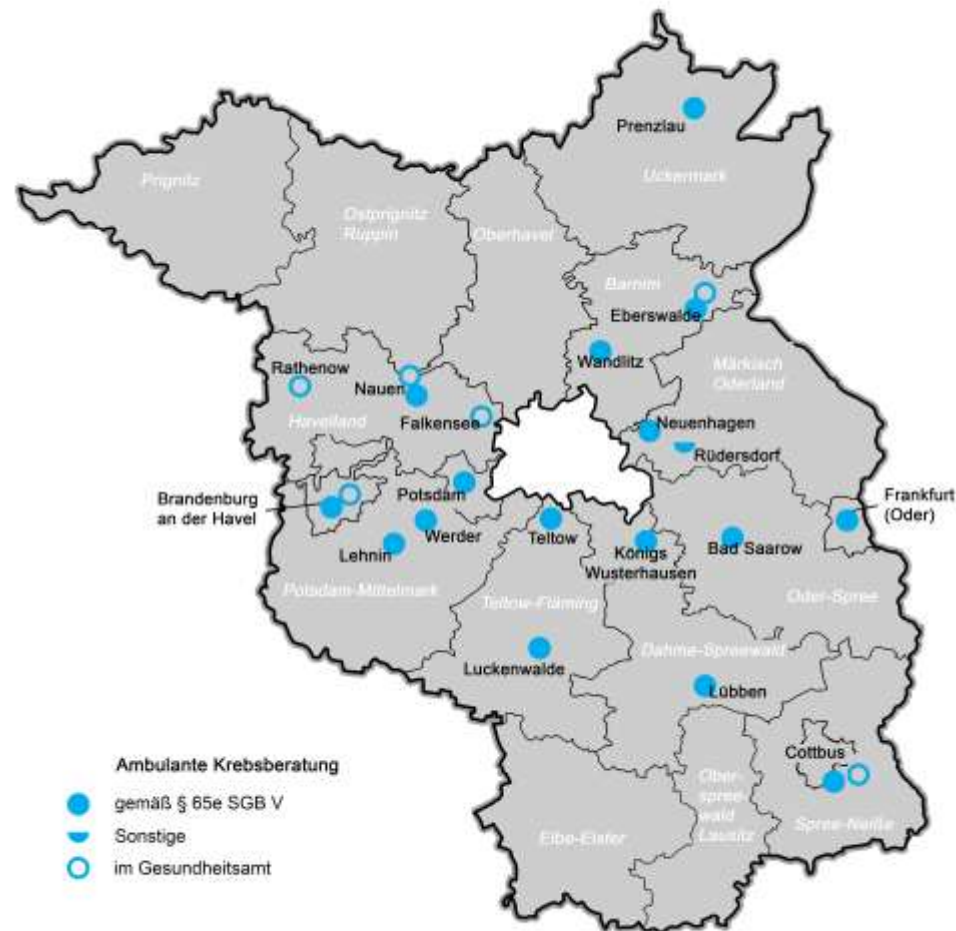
Im Jahr 2024 stand die Beteiligung der Kommunen an der finanziellen Förderung von Ambulanten Krebsberatungsstellen nach § 65e SGB V im Mittelpunkt der Arbeit des Arbeitskreises. Sie ist nicht im SGB V verankert. Gleichwohl gibt es seitens der Länder eine freiwillige Selbstverpflichtung, die auf einem Beschluss der Gesundheitsministerkonferenz vom 30.09.2020 fußt und eine 15%ige Finanzierungsverantwortung von Ländern und Kommunen vorsieht.

Das Land Brandenburg konnte erneut gewonnen werden, eine Haushaltsvorsorge zur anteiligen Förderung ambulanter Krebsberatungsstellen nach § 65e SGB V zu treffen. In einem Treffen am 04.09.2024 zwischen Vertretern der ambulanten Krebsberatungsstellen, dem Gesundheitsministerium sowie dem Landesamt für Soziales und Versorgung (LASV) wurden die Förderbedingungen und -bedingungen für das Jahr 2025 gemeinsam abgestimmt.

Eine freiwillige Beteiligung der Brandenburger Kommunen an der Finanzierung der Beratungsstellen ist weiterhin ungeklärt. Dadurch geraten viele Beratungsstellen immer wieder in finanzielle Bedrängnis. Der AK aKBS und der Vorstand der LAGO haben hierzu beraten und die folgenden unterstützenden Maßnahmen ergriffen:

- » Individuelles Schreiben aus dem AK an Kommunen mit Beratungsangeboten nach § 65e SGB V
- » Schreiben unter dem Dach der LAGO an Kommunen mit Beratungsangeboten nach § 65e SGB V

Beide Schreiben sollen die einzelnen Beratungsstellen bei ihrem Kontakt mit den jeweiligen Kommunen bei Bedarf unterstützen.



Psychosoziale Beratungsangebote im Land Brandenburg, Stand Juli 2024

Psychosoziale Onkologie

Qualifikation Psychosoziale Onkologische Versorgung



Die Qualifizierung Psychosoziale Onkologische Versorgung (QPO) vermittelt wichtige Fertigkeiten für die Begleitung krebserkrankter Menschen im Klinik- und Praxisalltag. Sie ist durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziert.

Die Teilnehmenden lernen, die psychosoziale Situation von Betroffenen besser zu verstehen und werden in die Lage versetzt, Patienten und Angehörige bei der Krankheitsbewältigung zu unterstützen – von der Erstdiagnose, über den gesamten Krankheitsverlauf bis zur Rehabilitation und auch Sterbebegleitung.

Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden Einblicke in Selbsterfahrung und kritische Reflexion der eigenen beruflichen Praxis. So lernen sie auch mit den eigenen Belastungen im Berufsalltag besser umzugehen.



Übergabe der Teilnehmerzertifikate am 09. November 2024



...noch einmal vielen Dank für
die schöne Betreuung!
Es war eine wunderbare Zeit!

Feedback der Teilnehmenden

- » gute Organisation und Betreuung
- » sehr gut zeitlich durchstrukturiert
- » Teilnehmer werden jederzeit mit Wünschen wahrgenommen
- » wertschätzendes Miteinander
- » Umgang auf Augenhöhe
- » gute Wahl der ReferentInnen
- » sehr interessante Vorträge
- » Austausch der verschiedenen Professionen
- » Praxisnähe
- » viele Möglichkeiten zum Austausch





Psychoedukation

Das Projekt „Psychoedukation – onkologische Patientenschulung als Gruppenintervention“ soll Tumorkranken im Land Brandenburg im Umgang mit ihrer Krebserkrankung helfen. Sie werden dabei unterstützt, ihre Bedürfnisse und Ressourcen zu erkennen und Alltagsbelastungen besser zu bewältigen.

Das Angebot richtet sich insbesondere an Tumorkranken, die aus verschiedensten Gründen keine stationäre Rehabilitationsmaßnahme in Anspruch genommen haben.

Im Jahr 2024 wurden an zwei verschiedenen Orten im Land Brandenburg Schulungen angeboten:

- » 10. September bis 17. Dezember
Königs Wusterhausen
- » 29. Oktober bis 17. Dezember
Wandlitz

Pro Gruppe wurden jeweils 8 Termine absolviert. Jeder Termin umfasste zwei Zeitstunden. Die Personenzahl war auf max. 8 Teilnehmende begrenzt.

Das Projekt wird von der Deutschen Rentenversicherung Berlin-Brandenburg gefördert.

Kooperationspartner waren die Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V. und die Praxis für Psychotherapie und Neuropsychologische Therapie Lorenz Völkel.

Schulungsinhalte

- » Gesundheitsförderung bei Krebs
- » Krankheit und Stress
- » Krankheitsverarbeitung und Gesundheitskompetenz
- » Subjektive Bedürfnisse und personale Ressourcen
- » Umgang mit belastenden Gefühlen
- » Kontakt zu nahestehenden Personen
- » Gespräche mit Ärzten und professionellen Helfern
- » Belastung und Bewältigung im Alltag



*Wir sitzen alle im selben Boot
und helfen uns gegenseitig
nicht über Bord zu gehen.*

Teilnehmerin

Psychosoziale Onkologie

Anlaufstelle und Informationsgeber

Die LAGO

- » kennt vorhandene Behandlungs- und Hilfsangebote im Land Brandenburg.
- » bietet zahlreiche Informationsmaterial rund um die Themen Krebsprävention, Früherkennung, Diagnostik, Behandlung und Nachsorge sowie zu Möglichkeiten der Palliativ- und Hospizversorgung.
- » ist zentrale Anlaufstelle für onkologische Fragestellungen im Land Brandenburg.

Unterstützungsangebote 2024:

- » Erstellung und Abgabe von Informationsmaterialien zu onkologischen und angrenzenden Themen, Initiativen und Projekten
- » Adressen- und Kontaktvermittlung
- » kompaktuell - elektronischer Rundbrief zu aktuellen onkologischen Themen
- » Veröffentlichung von Veranstaltungsterminen
- » Vermittlung von Supervision
- » Vernetzung



Ich suche für einen 17jährigen jungen Mann aus LDS/Schulzendorf eine psychoonkologische Beratung für Angehörige, gern online.

Die Mutter ist schwer erkrankt und immobil, evtl. absehbar palliative Situation - da entscheidende Behandlungsoptionen nicht realisierbar sind.

	Wegweiser Onkologie Brandenburg I Krebs. Was kann ich tun? Broschüre + Download		Darmkrebsprävention schützt Informationen zur Darmkrebsvorsorge Flyer + Download Plakat
	Wegweiser Onkologie Brandenburg V Körperlich aktiv und Krebs Broschüre + Download		Darmkrebskampagne Informationen zur Darmkrebsvorsorge Postkarte
	Wegweiser Onkologie Brandenburg VI Sterben dort wo man zu Hause ist Broschüre + Download		Brustkrebsprävention Informationen zur Vorsorge und Früherkennung Flyer + Download
	Wegweiser Onkologie Brandenburg VII Lust auf Leben. Onkologische Rehabilitation Broschüre + Download		Ihre Rechte Informationsblatt für Krebspatienten Flyer + Download
	Angebote für krebs- und schwerstkranke Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene Flyer + Download		Wenn ich sterbe - an wen kann ich mich wenden? Flyer zu regionalen Angeboten im Bereich Hospiz- und Palliativversorgung Flyer + Download
	Mein kleines Trostbuch Sammlung von Trost-Ideen für kleine und große Kinder Broschüre		Potsdam, Brandenburg und Umland Neuruppin/Prignitz Frankfurt (Oder)/Ostbrandenburg Cottbus/Südbrandenburg Barnim/Uckermark
	Betroffene erhalten das Wort Unser Leben mit Krebs. Betroffene machen Mut Broschüre		Wanderausstellung Unser Leben mit Krebs. Betroffene machen Mut Weitere Informationen zu den Ausleihkonditionen gibt es hier: • im Flyer (zum Bestellen bitte rechte Spalte ankreuzen) • telefonisch: 0331 2707172 • per Mail: post@lago-brandenburg.de • im Internet: www.lago-brandenburg.de
	Betroffene erhalten das Wort Unser Leben mit dem Abschied. Palliativpatienten spenden Trost Broschüre		
	Betroffene erhalten das Wort Unser Leben mit dem Verlust. Hinterbliebene machen Mut Broschüre		

Versand Infomaterial 2024 (Auszug):

- » 550 x Körperlich aktiv und Krebs
- » 371 x Mein kleines Trostbuch
- » 135 x Sterben dort, wo man zu Hause ist
- » 115 x Wenn ich sterbe, an wen kann ich mich wenden?
- » 106 x Darmkrebsprävention
- » 75 x Angebote für krebs- und schwerstkranke Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
- » 71 x Krebs. Was kann ich tun?
- » 60 x Unser Leben mit...

Download:

Ein Großteil der Materialien steht als Download auf unserer Internetseite bereit. Die Downloads werden nicht statistisch erfasst.

Onkologische Nachsorge

Bewegt bleiben

In der bundesweiten Initiative „Bewegung und Krebs“ machen der Deutsche Olympische Sportbund, die Deutsche Sporthochschule Köln und die Deutsche Krebshilfe seit 2014 auf die wichtige Bedeutung von „Sport und Bewegung“ in der Prävention und Nachsorge von Krebs aufmerksam.

Seit 2022 zählt unser Mitglied der Landessportbund Brandenburg (LSB) zu den Partnern des Teilprojektes „Bewegt bleiben - Bewegungsförderung in der Krebsnachsorge“.

Projektlaufzeit: März 2022 – Oktober 2024

Ziel des Projektes war es, die Patienten aus der Krankheit in den Sportverein zu holen. Dazu braucht es unter anderem:

- » Wissen über die Bedeutung von Sport und Bewegung bei und gegen Krebs
- » eine Übersicht existierender Bewegungs- und Sportangebote für Patienten,
- » über Rehabilitationssport und Verschreibungsmöglichkeiten informierte Ärzte,
- » onkologisch qualifizierte Übungsleiter in den Sportvereinen.

Ergebnisse im Projektlaufzeitraum 2022-2024:

- » 12 Informationsveranstaltungen, landesweit
- » 6 Informationsstände/Öffentlichkeitsarbeit
- » 1 Wegweiser Onkologie Brandenburg „Körperlich aktiv und Krebs“ (Informationsheft)
- » 1 Fortbildung für Ärzte
- » 1 Artikel zur Verordnung von Rehabilitationssport und Funktionstraining für Ärzte
- » 22 onkologisch qualifizierte Brandenburger Übungsleiter



Die LAGO unterstützt das Projekt im Jahr 2024 bei verschiedenen Veranstaltungen und Publikationen

13. März

Gesundheitssportabend, Königs Wusterhausen

10. April

Gesundheitssportabend, Cottbus

12. Juni

Informationsveranstaltung für Patienten, Frankfurt (Oder)

18. September

Informationsveranstaltung für Patienten, Rangsdorf

21. September

Abschlussveranstaltung des Projektes

November

Artikel in der Mitgliederzeitschrift der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg „kv-intern“ zu den Themen: Sport und Krebs, körperliche Aktivität während und nach der Therapie, Verordnung von Rehabilitationssport und Funktionstraining



Onkologische Nachsorge

Körperlich aktiv und Krebs

Zu den Aufgaben der LAGO zählen die Stärkung der Patientenorientierung und -kompetenz. Dies erreichen wir durch Maßnahmen wie zum Beispiel:

- » Überblick zu vorhandenen Behandlungs- und Hilfsangeboten im Land Brandenburg geben
- » häufig gestellte Fragen verständlich beantworten
- » Betroffene mit wichtigen Informationen unterstützen

Ein Instrument hierbei ist die Herausgabe der Wegweiser-Reihe Onkologie Land Brandenburg.



Im Jahr 2024 wird der Wegweiser Band V „Körperlich aktiv und Krebs“ überarbeitet und neu aufgelegt:

Der Wegweiser informiert über die Möglichkeiten körperlicher Betätigungen in allen Phasen der Therapie und Nachsorge einer Tumorerkrankung. Krebspatienten erhalten zahlreiche Informationen zu den positiven Wirkungen von Bewegung und praktische Vorschläge, welche Aktivitäten für sie geeignet sein können. Zudem wird der Wegweiser durch Brandenburger Adressen von Sportgruppen, Bewegungsangeboten und Ansprechpartnern ergänzt.

DENN: Krebspatienten können heute mit ihrer Krankheit lange und gut leben. Dank der medizinischen Erfolge in den letzten Jahren konnte die Lebensqualität der Patienten wirksam verbessert werden. Besonders hilfreich ist es, wenn Frauen und Männer diesem oft schwierigen Lebensabschnitt in möglichst guter körperlicher und seelischer Verfassung gegenüberreten. Sportliche Aktivitäten können hier einen bedeutenden Einfluss haben.

Die Überarbeitung und Neuauflage des Wegweisers im Jahr 2024 erfolgte in Kooperation mit dem Landessportbund Brandenburg e. V. und mit fachlicher Unterstützung des Brandenburgischen Vereins für Gesundheitsförderung e. V., Club Onko Aktiv Potsdam.

Der Wegweiser wurde gefördert aus Mitteln der Innungskrankenkasse Brandenburg und Berlin sowie dem Teilprojekt „Bewegt bleiben - Bewegungsförderung in der Krebsnachsorge“ im Rahmen der Initiative „Bewegung gegen Krebs“ der Stiftung Deutsche Krebshilfe, des DOSB und der Deutschen Sporthochschule Köln.





Brandenburger Palliativkongress

Die Versorgung schwerstkranker Menschen am Lebensende ist eine anspruchsvolle und gemeinsame Aufgabe für Ärzte, Pflegende, Psychologen, Sozialarbeiter, Seelsorger, ehrenamtlich Tätige und weitere Berufsgruppen im ambulanten wie auch stationären Bereich. Eine enge Vernetzung aller Beteiligten sowie ein stetes Lernen sind Grundvoraussetzung, um diese Aufgabe erfüllen zu können. Entsprechende regionale Fachkongresse bieten hierfür den nötigen Raum.

Am 21. Juni 2024 veranstaltete die LAGO unter ihrem Dach erstmalig den Brandenburger Palliativkongress, wie er einst durch die Akademie für Palliative Care im Land Brandenburg e. V. getragen wurde. Unterstützt wird die Veranstaltung von der Akademie für Ärztliche Fortbildung der Landesärztekammer Brandenburg. Die Schirmherrschaft hatte Ministerin Ursula Nonnemacher übernommen.

Unter dem Motto „Gemeinsam in die Zukunft“ ist es den beiden Kongressvorsitzenden Dr. Katrin Ziemann und Dr. Ullrich Fleck gelungen, ein vielseitiges, fachliches, lebendiges, spannendes und musikalisches Programm auf die Beine zu stellen.



v. l. Dr. Ulrich Fleck, Dr. Katrin Ziemann

Wir sagen DANKE



Palliativ– und Hospizversorgung

Hospiz– und Palliativnetzwerke

In einem Hospiz- und Palliativnetzwerk kooperieren Institutionen und Einrichtungen der Palliativ- und Hospizversorgung, Ärzte, Pflegende, Psychologen, Sozialarbeiter, Seelsorger, Ehrenamtliche und viele weitere Professionen aus dem ambulanten und stationären Bereich.

Sie kümmern sich um Menschen mit einer fortgeschrittenen, nicht mehr heilbaren Erkrankung am Lebensende. Im Mittelpunkt steht die Linderung von Beschwerden und Leid und somit der Erhalt der Lebensqualität. Dabei werden die körperlichen, seelischen, geistigen, sozialen und auch spirituellen Bedürfnisse des schwerstkranken Menschen beachtet.

Die LAGO ist im Jahr 2024 an folgenden Netzwerken der Palliativ– und Hospizversorgung unterstützend oder koordinierend beteiligt:

- » Hospiz– und Palliativnetz (HoPa) Potsdam (vormals Palliatives Netzwerk Potsdam)
- » Netzwerk Palliativversorgung Niederlausitz (NPN)
- » Palliativnetz Bäketal (PN Bä)



Der Grundstein für das Netzwerk wurde im Jahr 2005 mit der Gründung des Palliativen Netzwerkes Potsdam (PNP) gelegt. Zu Beginn des Jahres 2024 hat sich das Netzwerk in Hospiz -und Palliativnetzwerk Potsdam (HoPa Potsdam) umbenannt.

Ziel ist es, in der Landeshauptstadt Potsdam für die Bedürfnisse sterbenskranker Menschen und ihrer Zugehörigen da zu sein und ein würdevolles, selbstständiges Leben bis zuletzt zu ermöglichen. Dies schließt die Versorgung schwerstkranker Kinder und Jugendlicher, die Förderung der gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit den Themen Sterben, Tod und Trauer sowie die Fortbildung der in der Palliativ- und Hospizversorgung Tätigen mit ein.

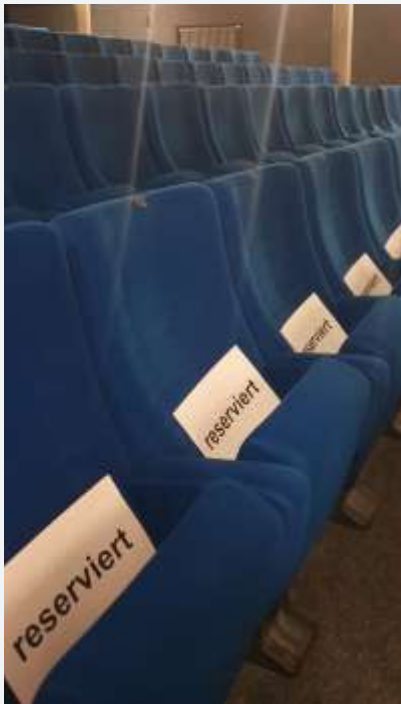
Die Koordination des Netzwerkes und die Umsetzung der Aufgaben zur Verwirklichung des Netzwerkziels erfolgen durch einen Netzwerkkoordinator unter dem Dach der LAGO Brandenburg e. V.

Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



Hospiz im Kiez

In Liebe lassen - Filmvorführung und Austausch



Welche Bedürfnisse haben sterbende Menschen? Das Hospiz- und Palliativnetzwerk Potsdam lud am 27. Juni ins Thalia Kino Potsdam zur Auseinandersetzung mit einem sensiblen Thema ein.

Trotz des schwülwarmen Wetters kamen rund 150 Interessierte, um den französischen Spielfilm „In Liebe lassen“ zu erleben. In dem einfühlsamen Drama erfährt ein 40-jähriger Schauspiellehrer, dass er unheilbar an Krebs erkrankt ist. Erst durch den Kontakt zu dem Onkologen Dr. Eddé und seiner Assistentin Eugénie gelingt es Benjamin, sich seiner Krankheit zu stellen und einer Behandlung zuzustimmen. Es bleiben ihm vier Jahreszeiten; ein Jahr, um Frieden mit dem Tod zu schließen.

Die Veranstaltung wurde von Pfarrer und Seelsorger Johannes Albrecht eröffnet und moderiert. Annette Händlmeyer, Gesundheitsplanerin in der Fachstelle Gesunde Stadt, übermittelte ein Grußwort für die Landeshauptstadt Potsdam. Im Anschluss an die Filmvorführung waren die Besucher zu einer Gesprächsrunde eingeladen mit Experten aus Medizin, Seelsorge und Sterbebegleitung: Heike Borchardt (Hospiz- und Palliativberatungsdienst Potsdam), Urs Münch (Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin), Ursula Knoblaue (Klinikum Ernst von Bergmann) und Dorit Schwesig (Klinikum Brandenburg).

Im Foyer des Kinos konnten sich die Besucher am Stand des Hospiz- und Palliativberatungsdienstes Potsdam rund um die Themen Sterben, Tod und Trauer informieren.

Palliativ– und Hospizversorgung

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche

Am 10. Juni 2024 fand auf Initiative der LAGO-Mitglieder ein Treffen zur Umsetzung der Spezialisierten ambulanten Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche (SAPV-KJ) im Land Brandenburg statt. Eingeladen waren alle Akteure, die auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendhospiz/-Palliativversorgung im Land Brandenburg tätig sind oder sein könnten. Das Treffen bot eine Plattform zum Austausch und zur Entwicklung einer gemeinsamen Idee/eines Vorhabens.

Die Teilnehmenden waren sich einig: Alle Kinder und Jugendlichen mit einer nicht heilbaren, fortschreitenden und weit fortgeschrittenen Erkrankung bei einer zugleich begrenzten Lebenserwartung, die eine besonders aufwändige Versorgung benötigen, haben einen gesetzlichen Anspruch auf eine spezialisierte ambulante Palliativversorgung – und zwar unabhängig davon, wie hoch (bzw. wie niedrig) die Fallzahlen sind, wo versorgt wird oder wie komplex und kostenintensiv die Versorgung ist.

Es wurden gemeinsam konkrete Arbeitsaufträge verabredet und auf viele Schultern verteilt.

Am 04. September 2024 folgte ein zweites Treffen. Eingeladen waren alle Akteure aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhospiz/-Palliativversorgung, die am Aufbau der SAPV-KJ Versorgung im Land Brandenburg interessiert sind und diesen tatkräftig unterstützen wollen.

Im Ergebnis des Treffens wurden weiterführende Gespräche in kleiner Runde vereinbart, unter anderem mit den Sozialpädiatrischen Zentren des Landes. Ziel ist es, Partner zu finden, die eine Trägerschaft für SAPV-KJ im Land Brandenburg übernehmen könnten.

Es folgen Gespräche

- » am 19. November 2024 mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum Potsdam und
- » am 11. Dezember 2024 mit Akteuren der SAPV-KJ im Raum Cottbus/Südbrandenburg.
- » Im Jahr 2025 ist ein drittes Treffen in großer Runde geplant.

Kooperation

Die Gespräche zur Umsetzung der SAPV-KJ im Land Brandenburg unter dem Dach der LAGO erfolgen

- » in Zusammenarbeit mit dem Hospiz- und Palliativverband Brandenburg (HPV) und
- » mit maßgeblicher Unterstützung durch das KinderPaCT Berlin, die Björn Schulz Stiftung und den HPV Berlin.

Bis heute gibt es keine strukturierte Versorgung für schwerstkranke Kinder, Jugendliche und ihre Familien im Land Brandenburg. Die konkrete Umsetzung einer solchen Versorgung ist längst überfällig. Grundvoraussetzung ist ein Zusammenschluss aller Akteure in diesem Bereich und eine Verhandlungsbereitschaft der Kassen. Denn: Die Versorgung einer sehr kleinen Patientengruppe, in einem Flächenland, mit wenigen spezialisierten Leistungserbringern kann nur gemeinsam gelingen - nicht zuletzt aus wirtschaftlicher Sicht.



04. September 2024, Treffen zur Umsetzung einer SAPV-KJ im Land Brandenburg

Kurz notiert

AKTZ - Versorgungsforschung

Der LAGO-Facharbeitskreis Tumorzentren Land Brandenburg (AKTZ) unterstützt Vorhaben der Versorgungsforschung aus Daten des Klinisch-epidemiologischen Krebsregisters. Die Unterstützung erfolgt in Form einer finanziellen Förderung von ausgewählten Forschungsprojekten.

Förderanträge 2024

Im Geschäftsjahr konnte folgender Förderantrag positiv beschieden werden:

- » Versorgungsqualität des Magenkarzinoms im Land Brandenburg

TANDEM - Pilotprojekt



Die LAGO unterstützt im Jahr 2024 bei der Bekanntmachung des Pilotprojektes TANDEM und der Suche nach Kooperationspartnern und Teilnehmenden.

TANDEM ist ein Projekt der KINDERHILFE – Hilfe für krebs- und schwerkranke Kinder e. V.

Es richtet sich an krebserkrankte Eltern minderjähriger Kinder und an Jugendliche über 16 Jahre, die an Krebs erkrankt sind und die sich eine Unterstützung in ihrer Erkrankung und Therapie durch Menschen wünschen, die selbst Erfahrungen mit einer Krebserkrankung gemacht haben. Ehrenamtliche TANDEM-Partner stärken die akut Erkrankten, unterstützen sie emotional und praktisch, begleiten sie in ihrer Situation, geben ihnen Orientierung und Hoffnung und stabilisieren sie. Die TANDEM-Partner werden in einem kostenlosen Vorbereitungskurs umfassend auf ihre ehrenamtliche Tätigkeit vorbereitet, behutsam in betroffene Familien vermittelt und intensiv durch eine hauptamtliche Mitarbeiterin und Supervisionen begleitet.

SEELE - Palliativmedizinische Tageskliniken



SEELE - Selbstständigkeit und Lebensqualität - Palliativmedizinische Tagesklinik ist ein durch den Innovationsfonds gefördertes Projekt, um die palliativmedizinische Versorgung in Brandenburg weiter zu verbessern. Offizieller Projektstart war der 01. Oktober 2024. An den vier Standorten Potsdam, Rüdersdorf, Neuruppin und Eberswalde werden ab April 2025 Tageskliniken für Menschen in palliativer Lebenssituation aufgebaut und erprobt.

Palliativmedizinische Tageskliniken stellen eine wichtige Versorgungsstruktur dar, um die Lücke zwischen ambulanter und stationärer Palliativversorgung zu schließen. Hausärzte erhalten gezielt Unterstützung bei der Versorgung, Krankenhausaufenthalte können reduziert werden, SAPV kann verzögert werden, Angehörige werden entlastet und bedarfsgerechte Therapien können zeitlich und örtlich gebündelt durchgeführt werden.

Die LAGO ist Kooperationspartner des Projektes. Ihre Aufgabe wird es sein, die Erfahrungen und Kompetenzen des LAGO-Netzwerkes in das Projekt einzubringen und bei der Verbreitung der geplanten Versorgungsangebote und der Evaluationsergebnisse beizutragen.

HOPAN - regionale Hospiz- und Palliativnetzwerke

Das HOPAN-Projekt ist ein bundesweites Forschungsvorhaben, das die Bestandserhebung und Analyse regionaler Hospiz- und Palliativnetzwerke zum Ziel hat. Die LAGO beteiligte sich im Rahmen des Projektes an verschiedenen Workshops und Umfragen. In einem Treffen im September 2024 in Hannover wurden die Ergebnisse der bundesweiten Evaluation von bestehenden Netzwerken vorgestellt und diskutiert. Die Beobachtungen wurden in ein sogenanntes „Reifegradmodell“ einsortiert, um den Entwicklungsstand des jeweiligen Netzwerkes in verschiedenen Kategorien zu erfassen. Perspektivisch sollen konkrete Handlungsempfehlungen für die Netzwerkgründung sowie für die Weiterentwicklung von Netzwerkstrukturen und -tätigkeiten entstehen.





wir tragen Verantwortung